



**WWU**  
MÜNSTER

# Liebe Pflanzen-Patinnen und -Paten,

*seit dem ersten Patentag im Botanischen Garten ist ein Jahr vergangen. Ein Jahr, in dem Sie den Garten mit Ihrer Patenschaft unterstützt und damit wichtige Projekte ermöglicht haben. Ein Jahr leider auch, in dem wir aufgrund der Coronavirus-Pandemie den Garten für einige Wochen schließen mussten. Aus demselben Grund fällt in diesem Jahr auch der Patentag aus. Als kleinen Ausgleich möchten wir Ihnen heute mit diesem Gruß einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen im Botanischen Garten und hinter die Kulissen geben. Erfahren Sie mehr über die Öffnung des Kaphauses und die Ideen für einen Evolutionspfad der Sporenpflanzen – zwei Projekte, die wir nur dank des Engagements von Paten wie Ihnen realisieren können. Mit dem Tulpenbaum und der Viktoria-Seerose stellen wir Ihnen zwei ganz besondere Pflanzen vor. Und natürlich verraten wir auch, was im Corona-Lockdown im Botanischen Garten vor sich ging.*

*Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns auch weiterhin als Patin oder Pate zur Seite stehen und die Pflanzenpatenschaften weiterempfehlen würden: Geben Sie diesen Infobrief gerne weiter oder posten Sie den Link [www.pflanzenpate.de](http://www.pflanzenpate.de). Eine Patenschaft ist außerdem ein ideales Geschenk für viele Gelegenheiten.*

*Viel Freude beim Lesen wünschen*

*Dr. Dennise Stefan Bauer  
Kustos und Technischer Leiter  
des Botanischen Gartens*

*Anja Najda  
Patenschafts- und Fördererbetreuung  
Stabsstelle Universitätsförderung*

---

## **Kaphaus erhält größeres Publikum**

### **Pelargonien-Sammlung dank der Patenschaften bald besser zugänglich**

Die Pelargonien-Sammlung des Botanischen Gartens ist eine der größten ihrer Art weltweit. Sie ist zugleich die größte Forschungssammlung des Gartens und wird in fünf Gewächshäusern kultiviert, die für die Öffentlichkeit bisher nicht oder nur eingeschränkt zugänglich sind. Dank der Unterstützung von Paten wie Ihnen erhält ein Teil der Sammlung 2021 endlich ein größeres Publikum: Noch in diesem Jahr beginnen wir damit, das Pflanzenschauhaus der Kapregion Südafrikas auch im hinteren Teil zu öffnen und einen zusätzlichen Bereich im angrenzenden Freiland zu überdachen. Damit können Besucherinnen und Besucher die Pelargonien-Arten und deren Formenvielfalt in viel größerem Umfang als bisher erleben und einen tieferen Einblick in die aktuelle Pelargonium-Forschung an der WWU erhalten. Dafür eignet sich das Kaphaus in besonderer Weise, denn die südafrikanische Kapregion ist das natürliche Verbreitungsgebiet der meisten Arten dieser Gattung. Sie stellt aufgrund der vielen ausschließlich dort beheimateten (endemischen) Pflanzen sogar ein eigenes Florenreich dar, die Capensis. Wir freuen uns sehr, Sie im kommenden Jahr im Kaphaus begrüßen zu dürfen!



Auch *Pelargonium glutinosum* ist Teil der Forschungssammlung.

---

## **Neue Projektidee: Evolutionspfad der Sporenpflanzen**

### **Patenschaften unterstützen Wissenstransfer**



Die Farnschlucht.

Als Pflanzenpate tragen Sie aktiv dazu bei, den Besucherinnen und Besuchern eindrucksvolle Erfahrungen und anschauliche Begegnungen mit universitärer Forschung zu ermöglichen – insbesondere zu Themen aus den Bereichen Pflanzenwissenschaften, Evolution und Biodiversität. Eines der nächsten angedachten Projekte ist der Evolutionspfad der Sporenpflanzen, der in den nächsten Jahren an der Farnschlucht entstehen soll. Zu den Sporenpflanzen zählen neben den Farnpflanzen beispielsweise auch die Bärlappgewächse. Auf dem Pfad könnten alle Wissbegierigen die Evolution der Sporenpflanzen entlang einer erdgeschichtlichen Zeitachse am Beispiel rezenter Vertreter der unterschiedlichen Pflanzengruppen nachvollziehen, ähnlich wie es im »System« bereits für die Samenpflanzen möglich ist. Zusätzlich möchten wir hier ausgewählte Fossilien zeigen.

# Pflanzenjubilare: Der Tulpenbaum

## 100 Jahre im Botanischen Garten

Der Tulpenbaum (*Liriodendron tulipifera*) feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum im Botanischen Garten. Die Art gehört zur Familie der Magnoliengewächse (Magnoliaceae) und zählt mit circa 100 Millionen Jahren mit zu den ursprünglichsten Vertretern dieser Familie. Der Baum ist in Nordamerika verbreitet; vor allem in den Appalachen. Fossilfunde deuten aber darauf hin, dass er bis zu den letzten Eiszeiten auch in Europa heimisch war. Der Tulpenbaum ist ein sommergrüner, laubwerfender Baum mit Wuchshöhen von bis zu 40 Metern. Seine Blätter sind unverkennbar – im Umriss in etwa viereckig und in vier ungleiche Lappen geteilt. An der Spitze ist das Blatt gerade abgeschnitten. Die Blüten sind beim Aufblühen becherförmig und an der Basis bläulich-grün, darüber gelb-orange und anschließend wieder grünlich. Aufgrund dieser Blüten, die an die einer Tulpe erinnern, erhielt die Art ihren deutschen und lateinischen Namen. Der Tulpenbaum ist der offizielle Staatsbaum der US-Bundesstaaten Kentucky, Indiana und Tennessee. Er ist ein wichtiger Holzlieferant, beispielsweise für Musikinstrumente und Spielwaren. Bei uns wird er vermehrt in Gärten, Parks und öffentlichen Grünanlagen gepflanzt.



Die Blüte des Tulpenbaumes.



Das Blatt des Tulpenbaumes.



Der Tulpenbaum.

---

# Getrennte Teams und Blüten in voller Pracht

## Der Botanische Garten im Corona-Lockdown

Vielleicht haben Sie Ihre Patenpflanze in dieser Zeit vermisst: Vom 23. März bis zum 30. Mai 2020 war der Botanische Garten aufgrund der Corona-Pandemie für Besucherinnen und Besucher geschlossen. Dies war notwendig, um das Infektionsrisiko für die Gärtnerinnen und Gärtner zu minimieren und die gärtnerischen Arbeiten nicht zu gefährden. Mit umfangreichen Maßnahmen wurde einer Quarantäne vorgebeugt, die möglicherweise die gesamte Belegschaft betroffen hätte. Unter anderem wurden mehrere Teams gebildet, die streng getrennt voneinander arbeiteten. In dieser Zeit war besonders viel Arbeit zu erledigen: die Anzucht der Sommerblumen, die Bepflanzungen der Schaubeete mit Frühjahrsgeophyten und mit Sommerblumen sowie das Ausräumen der Kübelpflanzen. Trotz der widrigen Umstände sorgte das Team des Botanischen Gartens für einen reibungslosen Betriebsablauf und brachte die Pflanzen wohlbehalten durch den Lockdown. Es war eine ungewöhnliche Zeit, in der der Garten in voller Pracht aufblühte – leider ohne Publikum.



Der Hauptweg an der Orangerie im Lockdown ohne Besucher.

---

## Warum Pflanzenpatenschaften?

### Spenden machen Wissenschaftsvermittlung möglich

Der Botanische Garten erhält eine breite finanzielle Unterstützung durch die Universität und den Fördererkreis Botanischer Garten. Für zusätzliche Innovationen wie die Öffnung des Kaphauses oder den angedachten Evolutionspfad der Sporenpflanzen sind wir jedoch auf die Unterstützung durch Pflanzenpatenschaften angewiesen – damit der Botanische Garten ein noch attraktiverer Ort der Wissenschaftsvermittlung und Naherholung wird. Darum danken wir Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und würden uns sehr freuen, wenn Sie die Pflanzenpatenschaften weiterempfehlen würden.

---

## Kontakt:

### Dr. Dennise Stefan Bauer

Kustos und Technischer Leiter des Botanischen Gartens der WWU Münster  
Tel. +49 (0)251 83-23827

### Anja Najda

Patenschafts- und Fördererbetreuung  
Stabsstelle Universitätsförderung  
der WWU Münster  
Tel. +49 (0)251 83-22468

E-Mail: [pflanzenpate@uni-muenster.de](mailto:pflanzenpate@uni-muenster.de)  
Internet: [www.pflanzenpate.de](http://www.pflanzenpate.de)

Fotos: WWU – Botanischer Garten

# Wussten Sie schon ... ?

## Viktoria-Seerose

*Victoria amazonica* (Poep.) Sowerby Nymphaeaceae

Die eindrucksvolle, aus Südamerika stammende Schwimmblattpflanze entwickelt riesige Schwimmblätter. Diese können einen Durchmesser von bis zu 2 Metern, in ihrer tropischen Heimat sogar bis zu 4 Metern erreichen. Zahlreiche sehr kräftige Blattnerven auf der Blattunterseite schützen das Blatt vor dem Zerreißen. Diese Nerven bilden mit ihrem Wabenmuster lufthaltige Kammern und tragen wesentlich zur hohen Tragfähigkeit der Blätter von bis zu 70 Kilogramm bei. Die weißen Blüten blühen nur für eine Nacht, danach färbt sich die Blüte kräftig rosa und sinkt unter Wasser. Die Samen werden zu Mehl verarbeitet.

**Herkunft:** Südamerika

**Wuchs:** untergetaucht lebende Pflanze mit Schwimmblättern

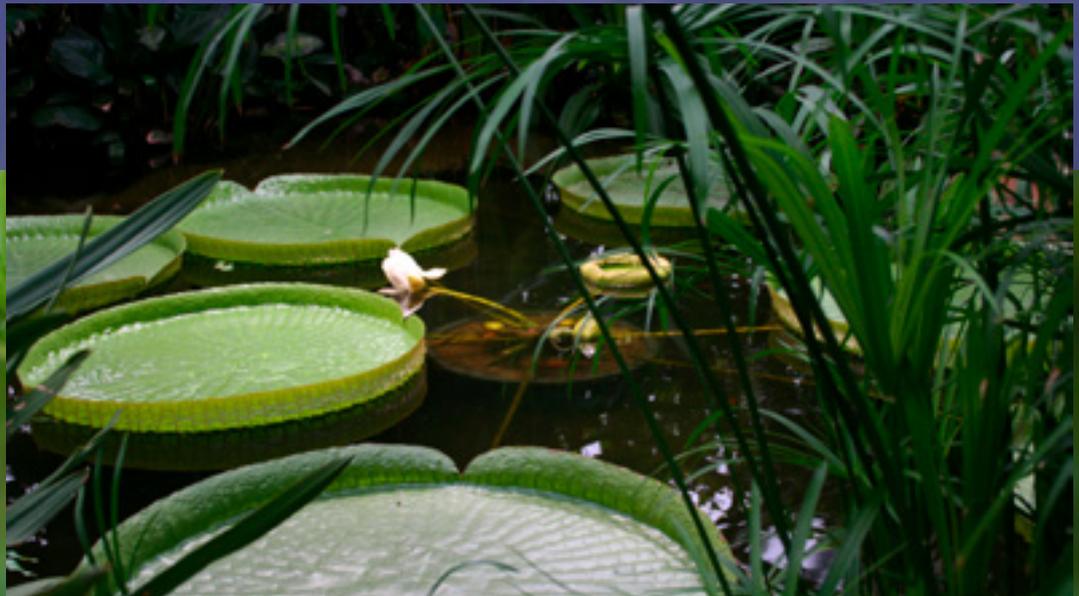
**Blatt:** krautig, kreisförmig, Blattrand bis 10 cm hoch

**Blüte:** 25–30 cm

**Frucht:** stärkereich, essbar

**Naturstandort:** Nebenflüsse des Amazonas

**Standort im Botanischen Garten:** Viktoriahaus



Die Viktoria-Seerose.